

„Preis für Innovative Ausbildung 2026“



Leitfaden für die Bewerbung

Ansprechpartner:

Name des Unternehmens:

Sitz des Unternehmens:

Angebotene Ausbildungsberufe:

Anzahl der Mitarbeitenden, davon Azubis:

Name des Projekts:

Zeitraum der Realisierung:

Ideengeber:

Fünf Leitfragen zur Bewerbung:

1. Welche Problemstellung liegt dem Projekt zugrunde?
2. Wie läuft das Projekt ab?
3. Wer setzt das Projekt um?
4. Was wird für das Projekt benötigt an Vorbereitung, Ressourcen, Kompetenzen?
5. Wie profitieren Unternehmen, Azubis, Ausbildung von dem Projekt?

FAQ zum „Preis für Innovative Ausbildung“



Was ist PIA?

Den Preis für Innovative Ausbildung (PIA) vergibt die Nordwest Mediengruppe seit 2010. Mit PIA zeichnet sie regionale Ausbildungsbetriebe aus, die sich vorbildlich und mit neuen Ideen für die duale Berufsausbildung engagieren. Da über alle eingereichten Projekte im ePaper, in der gedruckten Zeitung und auf nwzonline.de/pia berichtet wird, dient PIA als Plattform für gute Ausbildungsideen. Das stärkt die Ausbildung im Nordwesten.

Was ist mit innovativ gemeint?

Betriebe müssen Ausbildung nicht neu erfinden, um sich bei PIA zu bewerben. Es geht um Projekte, die über die klassischen Ausbildungsinhalte hinausgehen, die von einem besonderen Engagement seitens der Auszubildenden geprägt sind oder die Inhalte neu vermitteln.

Gewonnen haben in den vergangenen Jahren zum Beispiel: der Oldenburger IT-Dienstleister BTC mit seinem Bootcamp, also einer Art Trainingscamp für angehende Azubis; der Kurverein Neuharlingersiel mit einem von den Azubis kreativ gestalteten Instagram-Kanal; der Braker Hafenlogistiker J. Müller mit von Azubis produzierten Videointerviews, bei denen Mitarbeitende mit Migrationsgeschichte im Fokus stehen; das Oldenburger Möbel- und Einrichtungshaus Buss mit einer Azubi-Initiative, die reklamierte Ware repariert und an Bedürftige spendet; EBE Eschen Bauelemente aus Wiesmoor mit einer traditionellen Schmiede in der eigenen Lehrwerkstatt.

Weitere Beispiele unter <http://www.nwzonline.de/pia>

Wer kann sich bewerben?

Unternehmen und Institutionen (z.B. Behörden), die hier im Nordwesten ausbilden. Ausdrücklich sind Ausbildungsstätten aller Branchen und Größen angesprochen, die sich ihren Möglichkeiten entsprechend engagieren.

Wie kann man sich bewerben?

Ab sofort und bis 30. Juni per E-Mail an pia@nwzmedien.de. Das Ausbildungsprojekt auf maximal einer DIN A4-Seite beschreiben. Wer dabei Hilfe braucht, kann sich an unserem Leitfaden orientieren (siehe oben). Die schriftliche Projektbeschreibung als Word-Dokument oder PDF senden. Dazu mindestens das Firmenlogo sowie ein Foto von der Projektumsetzung und/oder den Azubis als jpg-Datei in möglichst großer Auflösung als Mail-Anhang schicken.

Bitte beachten: Über alle Projekte wird berichtet, die Fotos werden in dem Zuge veröffentlicht.

Was gibt es zu gewinnen?

Alle Ausbildungsstätten, die sich bewerben, erhalten jeweils zwei Freikarten für den zweiten Tag des Zukunftsfestivals „Growmorrow“ am 27. August in der Oldenburger EWE-Arena. Die Preisträger erhalten eine Urkunde, eine künstlerisch gestaltete Skulptur und ein Anzeigenguthaben bei der Nordwest Mediengruppe.

Und nicht zu vergessen: der Gewinn neuer Ausbildungsideen, da alle eingereichten Projekte auf nwzonline.de/pia sowie im ePaper und in der gedruckten Zeitung vorgestellt werden.

Wer entscheidet über die Gewinner?

Eine Jury, besetzt mit Fachleuten regionaler Industrie- und Handelskammern (IHK), Handwerkskammern (HWK), Arbeitsagenturen, Arbeitgeberverbänden, Deutschem Gewerkschaftsbund (DGB), Landwirtschaftskammer (LWK) und Nordwest Mediengruppe, nominiert sechs Finalisten. Das letzte Wort haben eine kleine Fach-Jury und das Publikum bei „Growmorrow Young“.

Wie läuft der Wettbewerb ab?

Bewerbungen sind bis 30. Juni möglich. Alle eingereichten Ausbildungsprojekte werden fortlaufend auf nwzonline.de/pia, im ePaper und in der gedruckten Zeitung vorgestellt. Eine Fach-Jury nominiert sechs Finalisten. Die Finalisten werden bis zum 24. Juli benachrichtigt, sie bereiten anschließend eine kurze Präsentation der Ausbildungsidee vor.

Am 27. August treten die sechs Finalisten bei „Growmorrow“ in der Oldenburger EWE-Arena gegeneinander an. Jeder hat fünf Minuten auf der Bühne, um sein Projekt zu präsentieren. Direkt im Anschluss küren eine kleine Fach-Jury und das Publikum die Gewinner.

Was ist „Growmorrow“?

Bei „Growmorrow“, dem Zukunftsfestival der Nordwest Mediengruppe, gehen wir am 26. und 27. August in der Oldenburger EWE-Arena mit klugen Köpfen und prominenten Speakern der Frage nach, was unsere Region heute und morgen braucht, um übermorgen erfolgreich zu sein. Hier entstehen Zukunftsideen für Menschen, Unternehmen und Institutionen, die Wandel nicht nur beobachten, sondern aktiv mitgestalten möchten. Und „Growmorrow“ bringt Menschen und Perspektiven zusammen: Junge Talente treffen auf Entscheider, Visionäre auf Praktiker.

Weitere Infos unter: <https://growmorrow.de/>